

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Redaktionen abzobrillt: vierseitig 40 Pf., bei zweimaliger täglicher Auflistung insgesamt 80 Pf. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierseitig 40 Pf., Direkte tägliche Auslandsbeförderung ins Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestadt 8.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen
und von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Tertius, (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 3 (Paulinum);
Louis Lösch, Stadtkirchhof 14, vord. und Königstraße 7.

Nº 461.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 10. September 1896.

Anzeigen-Preis

die Geipalente Petziale 20 Pf.
Reklame unter den Redaktionen (40 Pf.)
Wochen 50 Pf., vor den Hauptredaktionen
(Geipalten) 40 Pf.
Gehöre Schriften laut unserem Preis-
verzeichniß. Tabellenkarten und Sittenjag-
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefallig), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
40 Pf., mit Postbeförderung 40 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind kein zu die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig.

90. Jahrgang.

Die Wirren in der Türkei.

* Die von den verschiedenen Seiten aufgegangenen Schäden der bei den Unruhen in Konstantinopel zum Opfer Gefallenen schwanken zwischen sieben und achttausend. Die Ziffer ist eine erstaunlich hohe und legt die Vermuthung nahe, daß sich noch hinter den Thatsachen verbirgt. „Es geht“ — so schreibt man der „Kreuzzeitung“ — „ein böser Grab von Optimismus dazu, ein solches Blutbad nur als eine Revolte aufzufassen, die durch eine augenblitzliche Erregung herbeigeführt worden sei, und zu glauben, daß nach einer solchen Blutzeit das Vertrauen zur Ruhe sobald wiederleben komme. Die Bluttracht, die schon in den ruhigen Zeiten in den türkischen Provinzen eine so grobe Rolle spielt, schlägt dies aus und ebenso die Haltung der türkischen Truppen, besonders der irregulären, wie das ganze türkische Militärwesen überhaupt. Von Soldaten, denen der Sold schuldbar geblieben wird, kann man nicht erwarten, daß sie sich eine Oblegezeit, die sich ihnen zum Rande bietet, entziehen lassen werden. Diese Verhältnisse lassen nicht nur den Zustand in Konstantinopel als einen andauernd unsiheren erscheinen, sondern reichten auch die Bedenken wegen der Situation der Dinge auf Kreta. Wenn berichtet wird, daß die Mohammedaner auf Kreta nach wie vor eine drohende Haltung gegenüber den Christen beobachten und von den aufgekommenen Truppen nicht bewältigt werden können, so bedeutet das nichts Anderes, als daß die moslemischen Soldaten mit ihren Religionsgenossen fraternisieren. Es ist daher nicht zu verhindern, wenn die Kreter, obgleich sie sich mit den Moslemgenossen alsfeindend zu führen geben, ihrer weitergedeckten Bestrebungen nicht entgegen und zu erkennen geben, daß die Koalition der Türkei ihr eigentliches Ziel sei, von dessen Errichtung sie allein ihre künftige Sicherheit erwarten. Man beobachtet auf Kreta das bisher Kreidete aus als eine Absturzhochzeit, mir als eine Gruppe für die Angliederung an Griechenland, für welche man in den freien Kreisen den Moment mit dem Gejagte der Türkei hinnimmt, erachtet.“

Trotz dieser Lage der Dinge, die neue künftige Wirren in Aussicht stellt, glaubt die „A. B.“ nicht nur vor der Annahme warnt zu müssen, daß die Mächte der christlichen Welt nunmehr die Rolle der räudigen Hundeis zu jenseits der Ewerhöhe übernehmen werden, die sich diesmal im heiligen Hause der Deutschenheit, unter den Augen Europas vollzogen haben“, sondern sie spricht auch die Übergangszeit aus, „daß die Sache bald in das Stadium der Versammlung, strategischer und feindseliger Folgen habe, die irgendwie auch nur im Unterschiede einer Genehmigung unseres stützlichen Empfenders ähnlich seien dürften.“ Zur Begründung dieser Ansicht führt das rheinische Blatt folgendes aus:

„Was nämlich zunächst die offenkundige Thesecke anlangt, daß die Briten plausibel angelegt und durchsetzt worden sind, so liegt sich die These, ob dar es vielleicht schon getan, ganz einfach auf. Zugens, die einzige, wo durch europäische Mächte darüber wollen liegen, behauptet sie als Ausnahme, als Folge der Missverstzung der Behörden, die durch den eingesetzten außerordentlichen Reichsgericht ihre Söhne finden werde. Dieser Gedanke wird auf den Punkten von bestoßter Interesse, die vor ihm geführt werden, auch ein vornehme Politiker und Kämpfermann, die vielleicht noch einen offiziellen Schluß der Erfüllung noch weiter gesucht und gesäßt haben, in summarischen Berichten recht abweichen. Doch Urtheil werden den Beiträgen der Mächte mit wichtiger Waffe unterdrückt werden, und damit dürfte dann weitere Fortschritte von dieser Seite her die formelle Grundlage entzogen sein. Es darf dann weiter nicht übersehen werden, daß die türkische Regierung mit ihres Rades ausweichen kann, sie befindet sich im Zustande der Rechtslosigkeit, es fehlen thürig revolutionäre Umstände im Gange, deren Einwirkung sich vor nicht übersehen lasse, das Maßstab des Revolutionärs habe ihr gewissermaßen den Sieg bis aufs Weitergliegen, und gegenwärtige außerordentliche Gefahren müßten auch außerordentliche Mittel angewendet werden. Die Mächte werden ihr unmöglich das Recht befehlen können, ihr eigenen Haushalt nach eigener Art Ordnung zu pflegen. Die angeschaffte Gehalt hat eine allgemeine; umfaßt der nächsten Verantwortlichkeit in den Händen zu halten, doch gegenwärtig ist, um an den offiziellen Handlungen zu genügen, durch die Auslandskräfte in so unentzerrbarer Weise unter einander verschlagen, daß nur kann die Handhabung dazu dient, in den englischen Kampf, in den der Sultan mit dem österreichischen Volke getreten ist, um an den eingetretene, ganz absehbarerweise, daß gegen ein solches Ereignis, wenn es nicht als Teilnahme zu einem Kriege dienen soll, wie es z. B. bei der Eröffnung des Kreuzfahrts der Zoll war, die schweren politischen Bedenken bestehen.“

Es wird also höchst wahrscheinlich sich bald herausstellen, daß die Kremer ihrem Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt hier eine gewisse Rechtswenigkeit vor, aber eine Rechtssicherheit, die sich aus den bestätigten Rechtsprämissen ergibt, und wenn möglich gesteht, daß die Kremer ihrer Schluß überlassen werden müssen. Nach die Geschichte europäischer Staaten weiß eine Reihe von Beispielen auf, wo belauschte Regierungen gewisse Thöle ihrer Unterordnungen unabschließbar verschlossen, ausserordentlich, unter den höchsten Geheimnissen zur Aufmerksamkeit trüben und wo auch die geistige Stabilität, die die Besoldungen außerhalb geworden wurde, ihr Schätzchens mildern, aber nicht anders sonst. Es liegt

Leipziger Kunstfärbererei und chem. Waschanstalt von H. Luckner.

Läden:
Steckner-Passage.
Königplatz 17.
Lauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.

Färberei und chem. Reinigung
für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Federn u. Spielen etc.
Größtes Etablissement in Sachsen.

Läden:
Steckner-Passage.
Königplatz 17.
Lauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.



Jul. Soeding & v. d. Heyde,
Hoerde i.W.,
Washinen-Anstalt und Reiseküche.
Locomobilen mit Ausziehkessel.
Dampfmaschinen und
Höhenfeuer
in jeder Größe.
Auf Lager bis 20
Vierteljahr.
Preislisten
unentgeltlich.

Barbarossa!
18 Nordstrasse 13.
Neue Erfindung!

Im den Dauerbrandöfen des Eisenwerks Barbarossa verbrant auch die schlechteste Braunkohle völlig und ohne Rauch, die Feuerung durch sie ist die denkbar billigste und bequemste. Die wohltümlichen, dabei doch eleganten Seiten bilden einen vorzüglichen Zimmerofen. Vorzüglich bei

Barbarossa,

18 Nordstrasse 13.

Kolosche's Blitz-Elemente
find die bewährtesten Trockenelemente. Kräftevollen in Kraft und Kosten für alle Zwecke: Telegraphie, Fernsprechbetrieb, zeitweilige elektr. Beleuchtung, med. Apparate etc. Gründen in allen Fällen die besten Elemente. Preislisten mit genauer Beschreibung und Preisschildern gründlich und frisch.

Jungmans & Kolosche, Leipzig,
Trockenelement- und Accumulatoren-Werke.

Einen Posten etwas angeschmälter

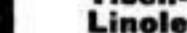
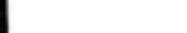
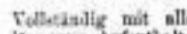
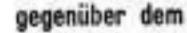
Schweizer

Stickerien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reducirten Preisen aus.

E. Meding, Universitätsstraße 2.

Wilh. Leisching,
nur Brüderstraße 2, nahe der Markthalle.
Specialität: Herrenhüte,
hohe Qualitäten, zu möglichen Preisen.



Vermischtes.

— Wie lange soll der Mensch schlafen? Zu den wichtigsten Verbindungen der Menschheit zählt zweifellos ein ausgiebiger und gerechter Schlaf. In ihm erholt sich das Gehirn und das Nervensystem, und beide nehmen Schaden, sobald das Schlafsystem nicht genügt gehabt wird. Es ist allerdings nicht so leicht, dafür allgemeine gültige Regeln aufzustellen. Bei erwachsenen Menschen gefällt sich das Schlafbedürfnis verschieden, es wird sowohl durch die Beschaffenheit des Körpers, wie durch die Art der Arbeit beeinflusst. Immerhin lassen erfahrene Aerzte Durchmusterungen ermitteln, denen jeder Einzelne angepasst vermag. Vor allem ist zu beachten, daß die Dauer des Schlafes nach dem Lebensalter bemessen werden soll. Der russische Arzt Professor Mannofskij hat in dieser Hinsicht längst einige Regeln aufgestellt, denen der „Hans-Cour“ folgten: entnehmen: Was die Nachborenen betrifft, so muß dafür gesorgt werden, daß ihr Schlaf mehr absolut noch unabschöpfbar unterbrochen, noch künstlich verlängert wird. Für die ersten vier bis sechs Wochen seines Daseins muß das Kind täglich zwei Stunden wachend bringen. Ein bis dreijähriges Kinder brauchen einen täglichen Schlaf von 16 bis 18 Stunden; zwei bis dreijährige fallen 15 bis 17 Stunden täglich schlafen; drei bis vierjährige 14 bis 16 Stunden; vier bis sechsjährige 13 bis 15 Stunden; sechs bis neunjährige 10 bis 12 Stunden; neun- bis dreizehnjährige 8 bis 10 Stunden. Das Übergangsalter, wenn die Kinder sich zu Übergängen und Jungfrauen entwöhnen, muß die Schlafzeit um ein wenig verlängert werden; gegen Ende dieser Periode kann man die Dauer des Schlafes wieder auf 7 bis 9 Stunden verkürzen. Nachdem die Periode des Wachhabens vorbei ist, also mit dem 19. bis 20. Jahre, halten wir es für zweckmäßig, die tägliche Schlafzeit auf 6 bis 8 Stunden zu begrenzen. Das reizte Bebenalster — vom 25. bis zum 45. Jahre — kann sich völkerweise mit 5 bis 7 Stunden Schlafzeit nicht begnügen, jedoch war die vollkommenen Beobachtungen. Was nun als Reize — Erreize — anbetrifft, so hat sich die Dauer ihres Schlafes danach zu richten, in was für einer Verhältnis der vorherigen und gestriges Zustand sich befindet, d. h. ob derselbe normal oder mehr oder minder geschwächt ist.... Wenn aber ihr Schlafbedürfnis auch noch so groß ist, so sollten sie sich möglichst dennoch nicht gestatten, mehr als zehn Stunden täglich dem Schlaf zu widmen. Nur bei sehr großer Schwäche läßt es sich nicht zu zwölf Stunden täglich schlafen, jedoch nicht in einem Zuge, sondern mit einer Unterbrechung. Die Hauptschlafzeit muß natürlich während der Nacht sein, ein kürzerer am Nachmittag. Es darf nie vergessen werden, daß der Organismus sich auch an solche Dinge gewöhnen kann, die schädlich sind. Schlaf der Mensch länger, als es die Stärke seines Körpers und Geistes und die Tätigkeit seiner vitalen Funktionen erfordert, so entsteht daraus entweder eine Abnahme der Körper- und Geisteskraft aus Mangel an genügender Ruhe, und zweitens gewöhnen sich die Organe an einen abnormalen Zustand der Erholung, worunter ihre Betätigung im wahren Sinne geschwächt wird. Künstliche Mittel zur Herbeiführung des Schlafes, die bestrebender Raum sind, sollten grundsätzlich vermieden werden, denn sie sind falsch, auch welche das Nervensystem völlig zerstört werden kann.

— Ransens Zusammentreffen mit der Jochson-Expedition. Aus London berichtet man: Der „Warder“ ist mit vier Mitgliedern der Jochson'schen Krebs-Erprobungsexpedition in London angelangt. Der Vorsitzender der Expedition, Harry Jochson, gibt dem Vertreter des Reiter-Vereins Duran die folgende Schilderung des Zusammentreffens Dr. Ransens und Jochsons: „Wir hatten eben unsere Mittagszeit am 17. Juni in Elmgrove besucht und sagten alle um den Tisch, der mittler in unserem begärtigten Blockhaus stand. Der Tag war trüb und nebelig, aber nicht sehr kalt. Lachend und scherzend saßen wir da und rauchten. Plötzlich stieß unser Astronom Amritage, der im Observatorium gelebt war, seinen Kopf durch die Thür und rief: „Wie viel Zeit habt Ihr? Ich habe einen Menschen auf dem Kreis!“ Wir gähnten und lachten, doch alle da waren. Dann gerieten wir und den Raum, der der Mensch wohl sein könnte. Jochson stand sofort auf und sagte: „Mag er sein, wer er will, ich gehe.“ Und mit den Worten lief er von dannen. Wie Lebewesen suchte Telestrop und Operngäder herum. Einige stiegen auf den Felsen, um nach dem Kreisring und zu pusten. Der Gedanke, daß es Ransen sein könnte, ein ehemaliger Wissenschaftler, verlor seine Wirkung. Da sprachen Amritage und ich die Vermutung an, daß es vielleicht Ransen wäre. Um diese Zeit fanden Jochson und der Kreisring wieder zusammen, die bestrebende Raupe stand, wie zwei dumme Helden aus. Beide gehässigten bestreit. Sie kamen einander immer näher und bald haben sie ein, daß es der norwegische Forschungsreisende sein müsse. Er trug ein Gewebe in der einen Hand und einen Bambusstab in der anderen. Er sprang mit wunderbarem Behendigkeit von einer Felswand auf die andere. Dann machten wir uns auch alle auf den Weg nach der Stelle, wo Jochson und der Kreisring waren. Als der Vetter sehr nah gewuhr war, rief Jochson aus: „Das ist Dr. Ransen!“ Und wir freuen Alle, bis wie bissig waren. Als wir hörten, wie weit Dr. Ransen nach Norde gebrochen war, schrien wir dreimal Hurra. Dann stand sich Ransen näher anzuhaugen. Sein nächster Verwandter würde ihn nicht wieder erkannt haben. Sein blondes Haar und sein blonder Bart waren dunkelbraun geworden und auf seinem Gesicht und seinen Händen gab es keinen weißen Fleck. Er sah fast wie ein Negro aus. Sein Gesicht war schwärz vom Rauch des Bambusstabes. Sein Anzug, den er fünfhundert Meilen getragen hatte, war fast von Blut und Öl, womit auch sein Gesicht befleckt war. Die Verbindungslinien zwischen Nasen und Backen sind verschwunden. Bei einer alten Frau, die auf dem Boden lag, sah er auf und fragte: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei. „Ja, ich bin Ransen.“ Jochson: „Bei allen Höhen, das ist kein Ransen.“ Ransen: „Auch mich, Sie zu sehen?“ Jochson: „Geben Sie ein Schiff hier?“ Ransen: „Nein.“ Jochson: „Wie viele sind Sie?“ Ransen: „Ich habe hier einen Schatz, dort in einziger Entfernung.“ Während der Zeit schaute Jochson Ransen stets mit Gesicht. Jochson mehr kam er zu der Ansicht, daß es Ransen sei

**Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.
Sonderzug von Leipzig über Döbeln nach Dresden und zurück
Donnerstag, den 17. September 1896.**

5 Uhr 25 Min. Borm.	ab Leipzig Dresd. Bf. in	2 Uhr 23 Min. Borm.
5 45	Borsdorf	2 45
6 2	Borsdorf	1 48
6 24	Grimma ob. Bf.	1 30
6 39	Großschönau	1 17
7 6	Leisnig	12 51
9 26	in Dresden-Reut.	10 40 Reuth.

Der Sonderzug fährt auch in Sommerfeld, Böhlen, Großschönau, Tannendorf und Meuselwitz.

Reisepreis für hin und rückfahrt:

von Leipzig 5.80.- II. Cl. 3.50.- III. Cl.

Grimma 5.00.- II. Cl. 3.00.- III. Cl.

Leisnig 3.80.- II. Cl. 2.30.- III. Cl.

Wiederholte Fahrkartengültigkeit. Rücksicht auf den ausdrücklichen Wunschen. Schließt bei Fahrkartenerwerb am 18. September abends 7 Uhr.

Dresden, am 7. September 1896.

Königliche General-Direction der Sächsischen Staatsseisenbahnen.

Hoffmann.

Leipzig-London

in 22 Stunden
über

Ostende-Dover

von Leipzig ab 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London am: 11.22 Vorm.

Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neu, grosse, mit allen Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Überfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgeld für den Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. zur A. 2. Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und bei Ernst Strack, offizieller Correspondent der kgl. belg. Staatsbahnen, Schlesienstr. 1, Leipzig, woselbst alle Auskunft gratis.

Combinierte Billete bis Ostende oder Dover.

Begründet im Jahre 1882.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,

Commandit-Gesellschaft,

Fernsprecher-

Adresse: Berlin W., Jäger-Strasse 24, I. No. 2418.

Amt 1.

Conklante Ausführung aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.

Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenztes Risiko bei jeder Spekulation), so bei

per ult. Septbr. Octbr. Novbr.

	ca. M.	ca. M.	ca. M.
St. 50 Oesterr. Credit-Aktionen	272	408	578
je M. 10.000 Disconto-Commoditi	300	450	637
- - 10.000 Harpen, Bergwerk, Hibernia	357	525	675
- - 10.000 Laurablätter, Boehmer Guss	300	487	657
Doll. 5000 Canada	225	400	650
St. 50 Pr. Henrybahn = M. 20.000	350	500	800
Late. 1000 Dynamit Trust = M. 20.000	600	900	1150
- - 50 Thürische 400 Fres.-Loesse	150	225	300

Chancereichste hochverzinsliche Capitalanlage

offerter unsere

Berlin W. 56. Minen-Abteilung London Agency

in Gold-, Silber-, Diamant- und Kupfer-Shares in

jedem Betrage zu festen Coursen in Mark per Stück.

Sachgemäße Auskünfte.

Unter die umfassendsten Informationen enthaltender, die mathematische Entwicklung der Tendenz und Coursentwicklung streng sachlich beschreibender „Börsenbeobachter“, sowie unsere Schrift „Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso Geschäftsanplan gratis u. franco.

Ausschliessend priv. Buschthradar Eisenbahn.

Kundmachung.

Auf Grund des der Ausschliessend priv. Buschthradar Eisenbahn zwischen den Befrei. vom Jahre 1890 an die Preußischen-Kalkele d沽te. Trag. am 1. Oktober 1882, per urprünglich 10.000.000 & 2. R. nach vorheriger mindestens bedenkenlos, entschied auf den 1. April über 1. Oktober eines Jahres zu rücksichtiger Aufbindungs räumungen, welche Schließung im Punkte 3. Bilanz 5. des den bezüglichen Schuldenverhältnissen beigetragten Rechte-Bilanz angeführt erscheint. Rücksicht hierauf hiermit die Ausschliessend priv. Buschthradar Eisenbahn der von der obenbenannten Preußischen-Kalkele d沽te. Trag. am 1. Oktober 1882, per urprünglich 10.000.000 Mark Deutscher Reichsbank gegenwärtig noch unverloren ausstehenden Vertragung vor dem 6.000.000 Mark Deutscher Reichsbank zur Rücksichtung pro 1. April 1897 auf.

Die Rücklösung der hiermit geführten Schuldenverhältnisse der vorbeschriebenen Prioritäts-Rücksicht erfolgt mit dem Nominalbetrag in Kurf. Deutscher Reichsbank am 1. April 1897.

Bei der Hauptversammlung der Gesellschaft in Prag.

- f. f. priv. öster. Credit-Ankunft für Handel und Gewerbe.

- f. f. priv. sogen. öster. Boden-Credit-Ankunft und

- Unionbank in Wien.

= Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig,

- den Herren H. A. von Rothchild & Söhne in Frankfurt a. M. und

- der Eisengießerei in Berlin.

Wie den Schuldenverhältnissen sind zugleich alle auf einen Termin nach dem 1. April 1897 lautenden den gebildeten Coupons jaquettieren einzurichten.

Vom 1. April 1897 an hört die Bezeichnung der hiermit geführten Schuldenverhältnissen auf, und es wird der Betrag eines lehnender auf einen Termin nach dem 1. April 1897 lautender Coupons vor dem auszuhändigenen Kauflist geöffnet.

Rückliegenden Zahlsatz der in Rücksicht auf den auszuhändigenen Kauflist geöffneten, welche ihre Schuldenverhältnisse bis inklusive 31. Mai 1897 nicht zur Rückzahlung genötigt haben, wird der Kapitalbetrag auf ihre Gefahr und Kosten zu Gericht erlegt werden.

Prag, am 1. September 1896.

Der Verwaltungsrath

der a. priv. Buschthradar Eisenbahn.

(Rundschau wird nicht benannt).

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. Oktober 1896 fälligen Zinscoupons unserer Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. September a. v. ab.

an unserer Casse hier, Grosse Bleichen No. 28 L.

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen

Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Hamburg, im September 1896.

Die Direction.

Nürnberg Lebensversicherungs-Bank.

Aktienkapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank verleiht unter sehr liberalen Bedingungen und gegen billige Bedingungen Kredite, Annuitäten, Militärkredite, Renten- und Kapital-Verhältnisse jeder Art. Rücksicht durch die Direction der Bank in Nürnberg und deren Agenten, in Dresden durch Herrn Hermann Beyer, fürstl. Rechnungskommissar und Subdirektor der Bank, für die Hauptstadt und das Obergebiet (N.).

Dresden, Hotel de Saxe,

Johann-Georgen-Allee 30,

Direct am neuen Ausstellungsgelände und dem Kgl. Großen Garten, wird dem gehoben reisenden Publikum empfohlen.

Gebäudeherr: Louis Hagenow.

Technikum Jena

Gründes eines wichtigen reichen und be-
hauptsächlichem Traubensorten empfiehlt sich
meinen genannten reichen.

1892er Rothwein.

Dieser ist in Fässern von 30 Lit.
d. per Ltr., aber in Fässern d. ca. 1. Lit.
60.- per Stück und Glas. Im Fässer
über 200 Lit. billiger. Jede Flasche trage
Güteurk. Untertitelung und Preisstempel.
Poststempel von 3 Lit. geben zu verstehen.

Carl Th. Oehmen,

Klein am Rhein.

Tafelbutter, 10.- Pf. d. St., natur,
ca. 450 g. Butter u. 5 Pf. D. König 4.35. Rittergut, Tegern 13. Hofnung
Fette Dresd. Gänse à Pf. 65 Pf.
Rebhühner, vorjährige à St. 75 Pf.,
diesjährige à St. 100.-120 Pf.
Richtor, Markt 11.

DER BESTE BUTTER-CAKES

H.C.F.

LEIBNIZ
HANNOVER

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Kartoffeln in Schleißig,
an der Königsstraße, werden täglich von
fris. 7 Uhr ab zu einem sehr günstigen Preise verkauft.

Gut Schleissig.

Hochprima Astrachaner

Caviar

in unübertrefflicher Qualität.
Neue Sendung

Ochsenzungen,

vorzüglich conservert.

in Dozen à 3,25, 3,75, 4,- u. 4,50.

Größtes Lager sämtlicher

Braunschweiger

Gemüse - Conserven

neuer Ernte

zu bedeutend erniedrigten Preisen empf.

Gebr. Kirmse,

Ex gros. Petersstr. 42. Ex detail.

Hummer in Dosen,

ausserste Qualität.

1 Pf. - Voit 1,60.

Allerfeinstes Olivenöl,

vorzüglich in Rosenöl,

ca. 10. 75.- 11. 12.50.

P. Biedermann,

Theaterplatz 1.

Ende des Brühl's der Hauptstraße.

Wirklich frischen

Anger-Schiffchen à Pf. 20.-.

große Schalen, Teebohnen,

große Bleie, Stettiner Hefte u.

empfiehlt aus früherer Zeit.

Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Langbein's Krebs-Extract.

Vollständiger Ersatz für Krebs, präpariert aus frischen und ältesten Krebsen.

Die Krebs-Suppen davon schmecken delikat und die Zubereitung derselben spart viel Zeit und Mühe. Stets fertig zum Gebrauch. Monatlang haltbar, auch in geöffneten Dosen. Prämiiert bei der Kochkunst-Ausstellung in Bremen als einzige in seiner Art.

Langbein's Krebs-Extract ist für jedes Haushalt unentbehrlich und ist derselbe für Mahlzeiten, sowie zur Pflege für Erwachsene und Kinder als starkendes und leckeres Nahrungsmittel zu empfehlen.

Per Dose Mk. 1.-.

Inhalt ca. 5-6 Teller oder 10 Tassen.

Per Dose Mk. 1.80.

Inhalt ca. 10-12 Teller oder 20 Tassen.

Zu haben in **Leipzig** in den Niederlagen von: **J. G. Bern**, Commodorestrasse 24; **P. Biedermann**, Theaterplatz 1; **Gebr. Kirmse**, Peterstraße 42; **W. Behrenz**, Petersteinweg 11; **C. Pighetti**, Grünauer Steinweg 17; **E. Klessig**, Hainstr. 6; **M. Probst**, Nürnberger Straße 14; **J. Kirstein**, Petersteinweg 18.

Alleinige General-Depotare für **Gebr. Glass**, Dresden Hof-Centralbüro der Langbein'schen Krebs-Extract-Präparate in Hamburg.

Riesenkrebs

je nach Größe 30-40 Pf. verl. teb. per Postfach f. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 9

Gesucht für 1. Oct. nach Heidelberg

ein Fräulein

zur Beaufsichtigung zweier großherziger Kinder. Dasselbe muss gut rüben und plätzen können. Sodann, das bereits in Stellung waren und darüber gute Kenntnisse aufzuweisen haben, bitte zu melden frühestens von 9—12. Nachm. von 3—6 Uhr Königs-Grabmälerei 17, III.

Gesucht zum sofortigen Einsatz eine

Dame,

welche mit dem Abbrechen von Glühbirnen vertraut, aber welche Pult hat, sodass sie erlernen. Derselbe muss Sotte herstellen und ebenfalls mit der Zubereitung vertraut sein. Ebenso mit Magde der höheren Stellen, oder mit Geschäftsführern, sonstigen Abschreiber unter G. 1919 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwischenstr. 12, erlernen.

Offene Stellen.

2 Verkäuferinnen f. Bon., 35. R.
1 — f. Tiefenstr. 30. R.
1 Hotelköchin, 50. und 60. R.
1 Kauflad. Kell. f. 35. R.
2f. Studentinnen.

1 Schreibkellnerin, weiss n. franz.
2 Zimmermädchen f. Hotel.
2 Herrschefl. Köchinnen, 24. R.
1 Küchenköchin, 1900. R.
2 Köchen u. Hausmädchen, 150—180. R.
Verkäuferinnen f. Fleischerei 170. R.
1 Reisende für Getreide, 1800. R.
1 Haushausmädchen (neue Wohnung).
Kauf. des. Stellungen.
Hausratstr. 11. II. L. Bureau.

Gesuchte, tüchtige

Verkäuferin

von vortheilhaftem Alter und mit guten Umgangssprüchen zu baldigem Auftritt gesucht.

Flora Hormann-Knauer.

Bürostraße 27.

Verkäuferin.

Gesuch.

Zur einer größeren Conditorei habe ich am 1. October eine tüchtige, ehrliche, fleißige, ältere

Verkäuferin,

welche mit seiner Kundlichkeit zu vertrauen versteht. Ebenso mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, jenes Alters und Gedächtnisspunkte bis unter G. 572 an **Rudolf Mosse**, Chemnitz, zu finden.

Verkäuferin.

Gesuch.

Zur selbstständ. Führung des Handels mit ein ländliches Ausland. Mädchens von Bob. schafft, jenes Alter, welche sich durch Kenntnis und rechtliche Umställungen auszeichnen können.

Ebenso unter N. 16 an die Expedition dieses Blattes erlernen.

Sie mit Photografie und Gedächtnisspunkten unter G. 1. I. folgende dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erl.

Ich suche sofort oder später eine tüchtige

Verkäuferin.

Friedrich Renn, Fleischwarenfabrik,

Wittenberg, Schloßstr. 22.

Bei mich d. 1. Oct. ein jung. Mädchen für Bäckerei u. Bäckerei. Solliges muss schon in dieser Branche gewesen sein. Mit Bob. schafft, jenes Alter, Kleider-

Ernst Boy,

Kauen im Vogelzange.

Vermischte Verkäuferin f. Galanterie-Geld. gef. Hufn.-Bd. 10-15. A.-G. Zur Klosterstr. 16. II.

Ein j. ges. Mädchen wird als Vermischte, Hermann Geissler, Schloßstr. 2.

Putz-Directrice,

welche geschickt im Garnituren, wie vor jetzt bei jedem Betrieb geübt. Offenes erden an Richard Klöppel, Modes. Str. 10 in Sachsen

Eine erste Pukarbeiterin

5. Nov. u. Janv. f. Tag arbeitet, 1. diel. fest. Gesucht gei. Off. mit Regen-Möbeln, unt. N. 141 in d. Expedition dieses Blattes erl.

Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche,

jetz. Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Zimmerarbeiterin für Tafelwäsche 14, 3. Et. rechts.

